

Discobesuch mit Folgen

Bis zum Überlaufen voll war wieder mal die Gay-Disco. Die warme Luft stand im Saal und vor lauter Kunstnebel und Zigarettenqualm konnte man kaum bis zur Wand sehen. Ich ging zur Bar und bestellte mir ein Gin-Tonic. Als ich mich umdrehte, um zu einem der Stehtische zu gehen, sprach mich ein niedlicher Boy an. Er trug ein weißes Muskelshirt, was seine trainierten Arm- und Brustmuskeln deutlich hervor hob, und eine weite Hose, auf der "Sir Benny Miles" stand. "Kennen wir uns nicht?", sprach er mich an. Verdutzt sah ich ihn an. Selten werde ich angesprochen. "Nein, ich glaube nicht. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.", antwortete ich freundlich. "Warte mal, du bist mir im Chatprogramm aufgefallen. Ja, dein Profil hab ich gelesen.", sagte er. Na klar, ich trug wie auf den Bildern in meinem Profil eine schwarze eng anliegende Lederhose und ein weißes Hemd.

Ich freute mich sehr über meine neue Bekanntschaft. "Also ich heiße Tom. Und du?" "Chris!", bekam ich zur Antwort. "Gefällt es dir hier?" Ich sagte: "Na ja, geht so, aber jetzt wo ich mich mit dir unterhalte gefällt es mir immer besser. Heute hatten meine Freunde keine Zeit. Deshalb bin ich alleine hergefahren." Chris fragte mich regelrecht aus: "Bist du Solo?" "Ja, seit zwei Monaten. Mein Freund und ich paßten einfach nicht richtig zusammen. Trotzdem bin ich unglücklich über die Trennung." "Kopf hoch, Tom. Du findest schon wieder einen neuen Freund." Als er das sagte, grinste ich ihn ganz frech an, in der Hoffnung, er versteht meine Mimik als Interesse an ihm zu deuten.

"Ich muß nun leider gehen. Meine Kumpels warten schon draußen." "Warte mal Chris, ich würde dich gern wiedersehen. Darf ich dir meine Handynummer geben?" "Ja gern, immer her damit." Ich schrieb ihm die Nummer auf einen Zettel und drückte sie Chris in die Hand. Da war der Blondling auch schon verschwunden. Er war genau mein Typ, natürlich, Hetero wirkend, gar nicht tückig.

Als ich wieder allein war und mein Glas geleert hatte, beschloß auch ich zu gehen. Ich verließ die Disco und ging zu meinem Auto. Es war sehr frisch draußen. Kurz bevor ich meinen Wagen erreichte, tauchte Chris aus dem Dunkel auf. "Tom, entschuldige noch mal, aber kannst du uns helfen? Wir haben an unserem Bus einen Platten und keinen Wagenheber dabei." "Kein Problem, ich gebe euch meinen.", sagte ich und ging mit Chris zu einem gelben VW-Bus mit einer weißen Dachhaube. "Den habt ihr wohl von der Post?" "Ja Tom, war ein Schnäppchen. Ich sah den Plattfuß am Hinterrad und legte den Wagenheber dort ab. Ein zweiter Typ befestigte ihn gleich unter dem Bus uns sagte zu mir: "Hi, holst du bitte noch das Radkreuz? Es liegt im Laderaum." Ich ging hinter das Fahrzeug und kletterte in den Raum.

Gerade wollte ich nach dem Kreuz greifen, da stürzte sich Chris von hinten auf mich. Ich lag auf dem Bauch in Chris saß auf meinem Po. "He, he, was wird denn das?", lachte ich. "Das wirst du gleich sehen! Schön stillhalten!" Sehr grob packte mich der Boy am Handgelenk und legte mir eine Handschelle an. Es machte noch mal knack, knack, knack und meine beiden Hände waren mir auf dem Rücken gefesselt. Chris schloß die Ladeluke und ich rutschte eine Ecke des Wagens. "Was soll das?", wollte ich wissen. "Du wirst schön leise sein, dann passiert dir nichts. Inzwischen war das Rad wieder in Ordnung. "Mike hatte nur die Luft aus dem Reifen gelassen und du bist in unsere Falle getappt." Chris grinste provokant. Mir wurde warm und ich bekam eine trockene Kehle. Mein Herz klopfte wie wild. Mike setzte sich hinter das Steuer und fuhr los. "Chris, bitte sage mir, was das soll! Du warst vorhin so nett, ich dachte..." Da unterbrach mich der Entführer: "Du hältst mich für schwul? Vergiß es! Mike und ich können es nicht mehr ertragen das ihr Homos jedem zweiten Samstag in unserer Disco feiert. Deshalb bekommst du eine kleine Abreibung. Nimm es nicht persönlich. Es hätte jeden Anderen treffen können. Du warst halt eine leichte Beute und zur falschen Zeit am

falschen Fleck. Ich zerrte wie wild an den Handschellen. "Laßt mich sofort gehen!" Ich wurde wütend. "Gib dir keine Mühe, Lederhose. Du tust dir nur weh."

Ich sah aus dem Heckfenster. An den dichten Tannespitzen erkannte ich, das wir einen Waldweg entlangfuhren. Plötzlich stoppte der VW. Mike kletterte nach hinten und packte mich. In der Mitte des Wagens war eine senkrechte Stange mit ca. 10 Zentimeter Durchmesser montiert und reichte vom Boden bis zur Decke. Chris setzte mich mit dem Rücken an die Stange. Dann schloß er die linke Handschelle auf. Ich sollte meine Arme um die Stange legen und die Handschelle wurde wieder geschlossen. Ich mußte mich hinknien und meine Beine wurden mit Fußschellen ebenfalls hinter der Stange gefesselt. Damit die Schellen dicht bei einander waren, wurden sie mit einem Vorhängeschloß verbunden. Chris legte mir noch ein Halsband an, was er ebenfalls an der Stange befestigte. In dieser Dehmutshaltung war ich nun den Gelüsten der Beiden ausgeliefert. Mir war klar, ich wurde von zwei rachsüchtigen Heteros entführt. Mich überkam ein Gefühl aus Angst und Geilheit.

Mike band mir ein Tuch um die Augen. Ich hörte etwas klimpern. Gleich darauf spürte ich etwas Weiches aus Gummi an meinen Lippen. "Maul auf!", wurde ich angefahren. Widerwillig öffnete ich den Mund und bekam einen Gummipfropfen hineingeschoben. Ein breites Stück Leder preßte sich auf meine Lippen und Mike schloß in meinem Nacken die Schnalle des Knebels. Irgendwas baumelte an der Lederplatte. Als mir die Augenbinde entfernt wurde, sah ich, wie Mike einen Balg in der Hand hielt, der per Schlauch mit meinem Knebel verbunden war. Langsam und genüßlich pumpte er damit den Ballon in meinem Mund auf. Immer größer und härter wurde dieser und scheuerte schon mit quietschenden Geräuschen an meinen Zähnen. "Mmmmpf...", gab ich von mir. Da hörte der gemeine Kerl auf mit Pumpen. Beide genossen den Anblick eines gefesselten Boys in ihren Händen. "Was sollen wir mit ihm machen, Chris? Kitzeln oder eins in die schwule Fresse hauen?" Nein, ich weiß was viel besseres, Mike." Ich schluckte. Chris nahm mir den Knebel wieder ab. Er stellte sich breitbeinig vor mir auf. Dann öffnete er seinen Gürtel und knöpfte die Jeans auf.

Zum Vorschein kam seine schwarze Unterhose von Marco Donati. Er stubste seine Beule gegen meine Nase. Ich roch den herben Duft eines jungen Mannes und in meiner Lederhose wurde es plötzlich sehr eng. Zusätzlich erregte mich, das mein Hände ständig das Leder meiner Hose berührten.

Schließlich zog Chris seine Jeans und Unterhose ganz aus und eine pralle Latte schnellte mir entgegen. Der Junge griff mit beiden Händen in meine Haare und zog meinen Kopf an sich ran, bis seine Schwanzspitze meine Lippen berührte. Er machte einen sehr sauberen Eindruck. "Jetzt zeig mal, wie gut du blasen kannst!" Ich nahm seine Mannespracht in meinen Mund, bis sie an meinem Gaumen stoppte. Das pulsierende warme Fleisch im Rachen zu haben machte mich irre. Rhythmisch zog Chris meinen Kopf an sich, während er sich gleichzeitig zu mir schob. Ich leckte seinen Schaft auf und ab, vergrub meine Nase in seinen Schamhaaren und schob schließlich mit meinen Lippen seine Vorhaut zurück. Die nun frei liegende rosa Eichel umspielte ich mit meiner Zunge immer und immer wieder. Dann lutschte ich wie ein Baby an seinem Nuckel. Chris stöhnte immer lauter und ich wurde bald verrückt vor Erregung. Der "Hetero" zog seinen Schwanz aus meinem Mund und ließ seine Sahne auf den Boden spritzen. "Mann war das geil!", rief er.

Während Chris sich von mir verwöhnen ließ, hatte Mike mit einer Digicam Bilder von uns gemacht. Er sagte: "Nun bin ich dran. Er zog sich seine Nike- Sneakers aus und hielt mir einen Schuh vor die Nase: "Riech mal!" Angewidert drehte ich den Kopf weg. "Na ich weiß doch, das ihr auf so was steht." Danach zog er sich eine weiße Socke aus und knüllte sie zusammen. "Mund auf!", befahl er mir. "Ich denke gar nicht dran.", protestierte ich. Da bekam ich eine Ohrfeige. Nun mußte ich mir die getragene Socke in den Mund stopfen lassen.

Mike umwickelte meinen Kopf in Mundhöhe fest mit breitem schwarzen Klebeband. Zurück ging die Fahrt. Sie lachten und freuten sich die ganze Zeit über ihr Werk. "In den seiner Haut möchte ich nicht stecken. Erst einem Kerl einen blasen müssen und dann so eine stinkende Socke im Maul zu haben. Jetzt haben wir es einem dieser Homos endlich mal gezeigt.", freute sich Mike zufrieden. Er würde sicher nie verstehen, wie mich das Erlebte erregte und für einen Hetero wäre das garantiert die schlimmste Demütigung, die er sich vorstellen könnte.

Als wir den Parkplatz vor der Disco erreichten, wurde ich von den Fesseln befreit. "Erzähle niemanden von uns. Sonst werden wir ganz schnell die Bilder von heute im Netz veröffentlichen.

Kapiert? " Diese Worte gaben sie mir mit auf den Weg. Ich nickte. Schnell verließen sie mit dem Kleinbus den Parkplatz und verschwanden im Dunkel der Nacht. Das Kennzeichen WE-.....4 konnte ich nicht komplett sehen, weil die beiden Ganoven absichtlich ein Laubblatt ans Nummernschild geklebt hatten.

Vollkommen aufgelöst ging ich zu meinem Auto und fuhr nach Hause. In der Disco habe ich Chris nie wieder gesehen.

Boundplay